

Uwe Kutter



# Starkregen – Rückstau – Überschwemmung

Handbuch einer ordnungsgemäßen  
Haus- und Grundstücksentwässerungsanlage  
zur Ableitung von Schmutz-  
und Regenwasser

2. Auflage

Kutter  
Starkregen – Rückstau – Überschwemmung



# **Starkregen – Rückstau – Überschwemmung**

**Handbuch  
einer ordnungsgemäßen Haus- und  
Grundstücksentwässerungsanlage zur  
Ableitung von Schmutz- und Regenwasser**

von  
**Uwe Kutter**

**2. Auflage**



**Kommunal- und Schul-Verlag · Wiesbaden**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Kommunal- und Schul-Verlag GmbH & Co. KG · Wiesbaden

2. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten · Printed in Germany

ISBN 978-3-8293-1745-0

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	9
1. Bei einer ordnungsgemäßen Haus- und Grundstücks- entwässerung geht es um mehr als um dichte Haus- anschlussleitungen .....	13
– Starkregenereignisse als Herausforderung .....	14
2. Die konkreten Anforderungen an die Abwasseranlage ergeben sich aus dem Bau- und Wasserrecht .....	16
2.1. Anforderungen des Baurechts .....	16
– Verantwortlichkeit des Bauherrn .....	19
– Der Entwässerungsplan – keine anlagen- technische Prüfung .....	21
2.2. Anforderungen des Wasserrechts .....	22
2.2.1. Wasserhaushaltsgesetz .....	22
2.2.2. Landesrechtliche Regelungen (Prüffristen?) .....	23
– Orientierungshilfen für Hauseigentümern .....	25
3. Haben Sie eine abwassertechnisch ordnungsgemäße Anlage zur Schmutz- und Regenwasserableitung? .....	28
3.1. Wurden bei der Planung und Ausführung der Entwässerungsanlage die Vorgaben der DIN 1986-100 eingehalten? .....	28
– Prinzipskizze zum Anwendungsbereich der jeweiligen Regelwerke .....	29
3.1.1. Schutz vor Überflutung .....	30
– Starkregenereignisse .....	30
– Starkregen – ein Thema für ihre Gemeinde .....	34
3.1.2. Schutz gegen Rückstau – Rückstauenebene grundsätzlich Oberkante Straße .....	34
3.1.3. Regenentwässerungsanlagen .....	38
3.1.4. Ableitung verschiedener Abwasserarten .....	40

–	Wo sind Ihre Regenwasserleitungen ange-	
	schlossen?.....	40
3.1.5.	Ableitung von Dränagewasser.....	40
3.1.6.	Entwässerungsplan.....	42
–	Wichtige Architektenleistung – Einhaltung der	
	anerkannten Regeln der Technik! .....	43
–	Bauleitung und Objektüberwachung.....	44
•	Schema einer ordnungsgemäßen Abwasseranlage.....	47
•	Schema einer Abwasseranlage ohne Rückstausiche-	
	rung – mögliche Mängel im Baubestand .....	48
–	Prüfen Sie ihre Altanlage! .....	51
–	Kosten der Prüfung .....	52
3.2.	Erfolgte die Verlegung der Abwasserleitungen	
	außerhalb des Gebäudes unter Einhaltung der	
	DIN EN 1610?.....	53
3.3.	DIN 1986-30„Instandhaltung von Entwässerungs-	
	anlagen für Gebäude und Grundstücke“ .....	54
4.	Das Rechtsverhältnis zur abwasserbeseitigungspflichtigen	
	Kommune .....	56
4.1.	Die Abwasser- bzw. Entwässerungssatzung regelt	
	die Anschluss- und Benutzungsmodalitäten .....	56
–	Aufbruchgenehmigung und verkehrsrecht-	
	liche Regelung .....	57
4.1.1.	Zulässige Regelungen der kommunalen Abwasser-	
	satzung.....	58
4.1.2.	Die Abwassersatzung bestimmt, ob Grundstücks-	
	anschlüsse (Teil der Leitung im öffentlichen Be-	
	reich) zur öffentlichen Abwasseranlage gehören	
	oder nicht.....	61
4.1.3.	Kostensersatz für Grundstücksanschlüsse	
	nach KAG .....	63
4.2.	Abwassergebühren und Kanalanschlussbeitrag.....	64
4.2.1.	Abwassergebührensatzung .....	64
4.2.2.	Kanalanschlussbeitrag.....	67
4.2.3.	Regenwassernutzung bzw. -bewirtschaftung .....	69

4.2.3.1. Regenwassernutzungsanlage .....	69
4.2.3.2. Gartenwasserzähler .....	70
4.2.3.3. Regenwasserversickerung .....	71
4.2.3.4. Regentonnen.....	71
4.3. Dimensionierung der Kanalisierung und Haftung der Gemeinde.....	72
– Änderung des Entwässerungssystems – neuer Kanal und Änderung der Anschlussleitung .....	76
4.4. Öffentlich-rechtliches Benutzungs- und Leistungs- verhältnis.....	78
– Beratungspflicht der Kommune.....	80
4.5. Haftung der Gemeinde bei Wurzeleinwuchs durch Straßenbaum.....	81
5. Hochwasser- und Starkregenschutz in der Bauleitplanung..	82
5.1. Grenzen der kommunalen Planungshoheit .....	83
– Festgesetzte Überschwemmungsgebiete .....	84
5.2. Hochwasser- und Starkregenschutz sind abwägungs- erhebliche Belange im Abwägungsvorgang.....	85
5.2.1. Ermittlung der Gefahrensituationen und Fest- stellung von notwendigen Handlungsoptionen..	87
5.2.2. Maßnahmen zum Schutz vor Starkregenereig- nissen/Überschwemmungen.....	89
5.2.2.1. Flächenversiegelung vermeiden und Reduzieren.....	89
5.2.2.2. Niederschlagswasser versickern .....	90
5.2.2.3. Niederschlagsabflüsse zurückhalten.....	91
5.2.2.4. Abflüsse lenken .....	92
5.2.2.5. Höhenlagen festsetzen – Höhenfestsetzungen auf Höhe oder gar unterhalb des Straßenniveaus .....	94
5.2.3. Schutz vor Zufluss von Regenwasser aus angrenzenden Außenbereichsflächen .....	96
Nachbarrechtliche Regelung, § 37 WHG .....	98
5.3. Integrierte Überflutungsvorsorge durch ein kommunales Starkregenmanagement .....	98



5.4.	Überprüfung (alter) planerischer Festsetzungen.....	99
5.5.	Integrierte Stadtentwicklungsplanung und mediative (aktive) Bürgerbeteiligung .....	100
6.	Ist Ihr Gebäude ausreichend versichert?.....	105
6.1.	Elementarschadenversicherung.....	105
6.1.1.	Abgrenzung Rückstau und Überschwemmung .	106
6.1.2.	Kein Verstoß gegen Obliegenheitspflichten.....	106
6.2.	Vergessen Sie nicht die Öltankversicherung! .....	107
7.	Die ordnungsgemäße Selbstüberwachung schützt vor Umweltbeeinträchtigungen.....	109
7.1.	Gewässerverunreinigung, § 324 StGB.....	109
7.2.	Ordnungswidrigkeit nach WHG.....	111
8.	Fazit .....	112

## Anhang

I.	Übersicht über einschlägige Regelwerke.....	114
II.	Erläuterung der Fachbegriffe .....	115
III.	Auszug aus dem WHG und Übersicht: Landesrechtliche Regelungen zu §§ 60, 61 WHG .....	117
IV.	Checklisten der Stadt Gladbeck für einen Überblick über	
	• eine vorhandene bzw.....	120
	• eine geplante Grundstücksentwässerung .....	121

Stichwortverzeichnis .....	122
----------------------------	-----

## Abkürzungsverzeichnis

a. F.	alte Fassung
AbwG	Abwassergesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BauO NRW	Bauordnung Nordrhein-Westfalen
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BauprüfVO NRW	Verordnung über bautechnische Prüfungen
BauuntPrüfVO RLP	Landesverordnung über Bauunterlagen und die bautechnische Prüfung Rheinland-Pfalz
BayGO	Bayrische Gemeindeordnung
BayKAG	Bayrisches Kommunalabgabengesetz
BayWG	Bayrisches Wassergesetz
Beschl.	Beschluss
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
DIN	Deutsches Institut für Normung
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
DVP	Deutsche Verwaltungs-Praxis (Zeitschrift)
EigÜVO	Eigenüberwachungsverordnung
EKVO	Eigenkontrollverordnung
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
f/ff	folgend/e
Fn	Fußnote
FNP	Flächennutzungsplan

GG	Grundgesetz
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HBO	Hessische Bauordnung
HStrG	Hessisches Straßengesetz
i.S.d	im Sinne des/der
KAG HE	Kommunalabgabengesetz Hessen
KAG NRW	Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen
KStZ	Kommunale Steuer-Zeitschrift
LBG	Landeswassergesetz
LBG NRW	Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen
LBG SH	Landeswassergesetz Schleswig-Holstein
MBO	Musterbauordnung
MLUR	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift-Rechtsprechungsreport
OKFF	Oberkante des fertigen Fußbodens
OLG	Oberlandesgericht
OVG NRW	Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen
Rn	Randnummer
ROG	Raumordnungsgesetz

sog.	sogenannt
StGB	Strafgesetzbuch
StrWG NRW	Straßen- und Wegegesetz Nordrhein-Westfalen
StVO	Straßenverkehrsordnung
SÜVOA	Landesverordnung über die Selbstüberwachung von Abwasseranlagen
SüwVO Abw	Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen
Urt.	Urteil
VGH	Verwaltungsgerichtshof
WG	Wassergesetz
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht

